

## Vortragsmodule: Naturgärten

Die 11 Vortragsmodule verstehen sich als Beitrag zur regionalen Biodiversitätsentwicklung. Sie sollten eingebettet werden in ein lokales Biodiversitätskonzept. – Schutz und Entwicklung der biologischen Vielfalt werden u.a. in der UN-Konvention (CBD), in den nationalen Strategien zur biologischen Vielfalt der BRD, in den NRW Biodiversitätsstrategien oder dem Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt" als universelle Nachhaltigkeitsziele gefordert.

Alle dargestellten Module sind kommunikative Vorträge, die Austausch, Ergänzungen und Diskussionen ermöglichen. Ein Bücher- und Materialtisch ergänzt jedes Vortragsmodul.

### Schritte zum Naturgarten - Neues Denken - Was haben wir verlernt?

M  
o  
d  
u  
l  
1

Der Naturgarten beginnt im Kopf! Doch wie Natur "funktioniert", haben wir längst verlernt. Gartenkataloge und Sehnsuchtsbilder versprechen bunte Naturparadiese. Doch werden diese Hoffnungen erfüllt? Mehr Natur vor der eigenen Haustür wünschen sich viele, doch der Einkauf von bunten Blütenstauden im Gartencenter bewirkt oft das Gegenteil. Und so zerstören wir, was wir lieben oder schützen wollen - oft ohne es zu wissen. Doch was beeinflusst uns? Was müssen wir wieder neu lernen und verstehen? Wo ist unser Handeln ein Irrtum? - Die Naturgartenidee: Ansprechende Gartengestaltungen und die Rückkehr der bunten Artenvielfalt sollen wieder möglich werden. - Wie fange ich an? Wo bekomme ich welche Hilfen? Praktischen Überlegungen fließen in den kommunikativen Vortrag mit ein.

### Schritte zum Naturgarten - Naturgartenbeispiele

#### Gartenzonen: „Normal“-Standorte, Magerzonen, Schattenzonen

M  
o  
d  
u  
l  
2

**Garten-Orte:** Staudenbeete, Einfahrten, Heckenbereiche, Hauseinfahrten, Blumenwiesen  
Böschungsgestaltungen, Terrassenbeete, Naturwege u.v.m.

Bei einem Spaziergang durch einen Naturgarten gibt es viel zu sehen und zu entdecken. Dargestellt und beschrieben werden viele Gestaltungsbeispiele aus den Zonen „normale“ Gartenböden, Mager- und Schattenzonen, die jeder zu Hause nachbauen kann. Die Zusammenführung von Gartengestaltung und Ökologie als gleichwertige Inhalte wird erklärt und mit vielen Bildern dokumentiert. Herrliche Bilder des Lebens und der Artenvielfalt lassen eine neue Gartenästhetik entstehen. Hier kann das Leben wieder leben: bunte Falter, hübsche Bockkäfer, grazile Schwebefliegen, akrobatische Libellen, summende Wildbienen, ein entspannendes Vogelkonzert u.v.m.. Der Naturgarten ist die Gartenform, die die Rückkehr solcher Lebensformen am ehesten ermöglicht.

### Schritte zum Naturgarten - Faszination „Leben vor der Haustür“

#### 60 Naturgartenpflanzen im Portrait ..... und wer davon lebt (Bildershow)

##### Gartenzone: „Normalböden“; Sonne

M  
o  
d  
u  
l  
3a

**Garten-Orte:** Staudenbeete, Einfahrten, Heckenbereiche, Solitäräume, Hausecken, Wegränder,  
Blumenwiesen, Böschungen, Terrassenbeete u.v.m.

Sie möchten wieder mehr Natur in ihrer Wohnumgebung zulassen? Sie möchten die Faszination des Lebens direkt vor ihrer Haustür neu entdecken: bunte Schmetterlinge, grazile Schwebefliegen oder akrobatische Libellen beobachten können? Wir machen uns gemeinsam auf den Weg. Heimische Pflanzen sind ein Schlüssel zu diesem Abenteuer. Vorgestellt werden über 60 Naturgartenpflanzen und wer davon lebt. Sie alle können auch in Ihrem Naturgarten wachsen. Eine Multivisionsshow mit vielen eindrucksvollen Makroaufnahmen und Filmsequenzen aus einem Naturgarten zeigen die Farben- und Formenvielfalt des Lebens, das im Wohnumfeld möglich ist, wenn es wieder zugelassen wird. Naturgeräusche von den Originalplätzen, Ken Burns Effekte und entspannende Begleitmusik untermalen die Moderation.

## Schritte zum Naturgarten - Naturgarten bauen - Teil 1

### Gartenzone: nährstoffreiche Böden, Sonne, Halbschatten

**Garten-Orte:** Staudenbeete, Einfahrten, Heckenbereiche, Solitäräume, Hausecken, Wegränder, Blumenwiesen, Böschungen, Terrassenbeete u.v.m.

Die Entscheidung ist gefallen: Ein Naturgarten oder eine kleine Naturgartenecke soll entstehen. Welche Vorüberlegungen sind wichtig? Wie kann ein Naturgarten-Gesamtplan aussehen? Welche Gestaltungselemente passen in meinen Garten? Wie setze ich „Vielfalt“ als wichtiges Naturgartenprinzip in einem Gesamtkonzept um? Wie gestalte ich ein Staudenbeet, eine Hausecke, eine kleine Böschung, eine Hecke, Heckenfüße, eine Beerenecke u.v.m. ? Welche Pflanzen passen? Sträucher und Bäume - welche passen? Entwicklung, Entstehung und Bau einzelner Naturgartenelemente werden Schritt für Schritt in Bildsequenzen und Skizzen dargestellt. Kleine Filmsequenzen zeigen das beeindruckende Leben, das in den Naturgarten zurückkehren kann. – Beet-, Pflanz- und Gartenpläne, Listen, Bauanleitungen zum Mitnehmen und weiterführende Literatur stehen zur Verfügung.

## Schritte zum Naturgarten - Faszination „Leben vor der Haustür“

### Abenteuer Wasser (Bildershow)

**Garten-Orte:** Tümpel, Panoramateiche, Kinderteiche, Terrassen Teiche, Teichsysteme, Hochteiche, Böschungsteiche, Geröllteiche, Sumpfböden, u.v.m.

Nirgendwo ist das Leben spannender, explosiver und aufregender als an den Wasserzonen des Naturgartens! Erlebnis und Abenteuer pur: das Froschkonzert, die Insektenjagd der Heidelibelle, das Paarungsrad der Azurjungfer, das Balzkleid des Bergmolches, die Nektarsuche der Schwebefliegen, das Beobachtungsaquarium für Große und Kleine u.v.m.. Die Multivisionsshow beschreibt über 60 attraktive Naturgartenpflanzen (heimische Arten) aus dem genannten Bereich und wer davon lebt. Eine Multivisionsshow mit vielen eindrucksvollen Makroaufnahmen und Filmsequenzen zeigt die Farben- und Formenvielfalt des Naturgartenlebens am Wasser. Naturteiche / Designteiche: Was ist anders? Was sollte ich tun oder was lieber bleiben lassen? - Denken in Verbindungen als grundlegendes ökologisches Prinzip zum Erhalt des Lebens im Naturgarten wird erklärt. Nicht-Teich-Besitzer sind besonderes eingeladen.

## Schritte zum Naturgarten - Naturgarten bauen - Teil 2

### Wasserlandschaften, Tümpel und Teiche

**Garten-Orte:** Tümpel, Naturteiche, Kinderteiche, Terrassen Teiche, Teichsysteme, Hochteiche, Böschungsteiche, Geröllteiche u.v.m.

Wasser-Ideen für den Naturgarten. Was passt in meinen Garten? Was ist reizvoll? Was kann ich entdecken. Dargestellt und beschrieben werden viele Beispiele und Gestaltungselemente des Naturgartens aus den Zonen Wasser und Sumpf: Naturteiche, kleine Tümpel, Stufenteiche, Teichtreppen, Überläufe, unterirdische Teichverbindungen, Tümpel in Steinböschungen, der Panoramasteg, der Kinderteich, Wasserlandschaften, u.v.m.. Auch das Teichumfeld ist eine wichtige Voraussetzung für ein funktionierendes Teichleben. Solche Zusammenhänge werden veranschaulicht und erklärt. Gestaltungsästhetik und der Erhalt des Lebens sind gleichwertige Inhalte bei allen Planungsschritten. Die Angebote der Gartenteichindustrie werden kritisch hinterfragt. Nicht-Teich-Besitzer sind besonderes eingeladen.

## Schritte zum Naturgarten - Faszination „Leben vor der Haustür“

### 60 Naturgartenpflanzen im Portrait .... und wer davon lebt (Bildershow)

#### Gartenzone: „Magerboden-Standorte“, Sonne

**Garten-Orte:** Bruchsteinmauern, Lesesteinhaufen, Magerbodenbeete, Blumenwiesen, Wegränder, Böschungsmauern, Steintröge, Dachbegrünungen, Terrassenbeete, u.v.m.

Ritzen, Hohlräume, offenen Fugen, Bruchsteine, Solitärstein, nackte Oberflächen – herrliche Kontrastorte aber auch wertvolle Lebensräume im Naturgarten. Eine bunte, oft spezielle, Tier- und Pflanzenwelt kann sich hier ansiedeln. Die Multivisionsshow beschreibt über 60 attraktive Naturgartenpflanzen (heimische Arten) aus dem genannten Bereich und wer davon lebt. Wie ein Blick ins Atelier der Schöpfung zeigt die Multivisionsshow in großartigen Bildern, Makros und Streams die Vielfalt, Schönheit und den Formenreichtum der Naturgarten-Flora und Fauna. Viele solcher Erlebnisbilder für die Seele, können auch in den eigenen Garten zurückkehren, wenn wir das Leben wieder zugelassen! Naturgeräusche von den Originalplätzen, Ken Burns Effekte und entspannende Begleitmusik untermalen die Moderation.

M  
o  
d  
u  
l  
5b

### Schritte zum Naturgarten - Naturgarten bauen - Teil 3 Gartenzonen: Magerböden und Schattenzonen

**Garten-Orte:** Bruchsteinmauern, Lesesteinhaufen, Magerbodenbeete, Blumenwiesen, Wegränder, Böschungsmauern, Steintröge, Terrassen-Magerbeete, Heckenränder, unter Bäumen, Haus-Nordseite, hinter der Garage, im Baumschatten u.v.m.

Je vielfältiger ein Naturgarten ist, desto mehr Leben kann sich in ihm ansiedeln. Ritzen, Hohlräume, Fugen und Steinstrukturen sind wertvolle Elemente dieser Vielfalt. Solche Orte sind Lebensräume vieler Arten und gleichzeitig attraktive und kontrastreiche Gestaltungselemente im Naturgarten. Somit ist die steinreiche Magerzone ein besonders wertvoller Ort im Naturgarten. - In vielen Bildsequenzen und Skizzen wird erklärt, wie ein Lesesteinbeet, eine Böschungsmauer, eine Magerbodenbeete, eine Steinmauer, ein Brombeer-Rosen-Rankengitter, ein Waldrandbeet u.v.m mit einfachen Mitteln gebaut werden können. Welche Bodenmischungen sind im Magerbeet erforderlich? Welche Bruchsteine passen? Woher bekomme ich sie? Welche heimischen Pflanzen passen? Beet-, Pflanz- und Gartenpläne, Listen, Bauanleitungen zum Mitnehmen stehen zur Verfügung.

M  
o  
d  
u  
l  
6

### Schritte zum Naturgarten - Leben wieder leben lassen Praxistipps – Naturgartenpflanzen

Heimische Pflanzen sind ein Herzstück des Naturgartenlebens. Doch können sie mithalten mit den Turbozüchtungen der Gartenmärkte? Sie können! Sie können sogar mehr!! Welche Pflanzen passen in meinen Garten? Welche sind heimische, welche nicht? Woher bekomme ich die Informationen? Dargestellt und beschrieben werden viele attraktive Naturgarten-Pflanzengruppen. Die Bedeutung lateinischer Namen wird erklärt, ohne uns zu überfordern. Welchen ökologischen Wert haben Hybriden (Kreuzungen)? Woran erkenne ich sie? Wünsche zur Pflanzenauswahl, eigene Vorschläge, Erfahrungen und Ideen der TN fließen ein. Jeder kann sich so seine eigene Pflanzenwunschliste erstellen. Woher bekomme ich passende Naturgartenpflanzen? Sie sind im konventionellen Handel meist nicht zu beziehen. Praktische Tipps begleiten die Veranstaltung.

M  
o  
d  
u  
l  
7

### Schritte zum Naturgarten - Leben wieder leben lassen Berichte und Erfahrungen

Welche Ideen haben die anderen? – Was können wir voneinander lernen? Was ging gut? Wo habe ich Pleiten erlebt? Was hat mich beeindruckt? Wie gehe ich damit um? Wo bekomme ich Hilfen? Wo kaufe ich Pflanzen und Naturgartenmaterialien günstig ein? Welche Netzwerke gibt es - lokale Netzwerke, überregionale Netzwerke! Berichte und Erfahrungen aus der Naturgartenpraxis stehen im Vordergrund. Jeder kann und darf erzählen, Bilder zeigen (Bilder auf Datenträgern mitbringen - Stick, CD als jpg-, tif-, bmp-Dateien) und Ideen weitergeben. – Der Moderator ergänzt eigene Erfahrungen und Erlebnisse, die typisch und beispielhaft sein können: z.B. problematische Gäste (Hunde, Katzen, Blattläuse, Bissmücken, Rehe, Marder, Schnecken, stark wüchsige Pflanzen, „Unkraut“, invasive Arten usw.) - wie gehen wir damit um? Pflanzenschäden – woher kommen sie? In der Gärtnerei einkaufen mit Buch? u.v.m.

M  
o  
d  
u  
l  
8

### Jenseits des Gartenzauns: Die Zerstörung der Artenvielfalt (Biodiversität) und die Folgen Von der UN-Konvention (CBD) bis zum lokalen (Nicht-) Handeln

Wir sind Verursacher und Teilnehmer der 6. globalen Artenvernichtung auf unserem Planeten. Täglich verschwinden viele Arten unwiederbringlich von der Erde. Nur wenige nehmen das wahr. Noch weniger interessiert das. - Doch die Wissenschaft warnt schon lange! Die globale Artenvielfalt (Biodiversität) ist die Grundlage unseres (Über-) Lebens! Die schleichende Vernichtung der ökologischen Netze, die Ursachen und Folgen dieses Prozesses sowie die Reaktionen der großen Politik (UN-Konvention; Nationale Strategien zur biologischen Vielfalt, NRW Biodiversitätsstrategie) werden dargestellt. – Doch welche lokalen Reaktionen gibt es? Gibt es überhaupt welche? Fließt der Erhalt der biologischen Vielfalt in die Planungen vor Ort ein? Welche lokalen, kommunalen und privaten Strategien sind möglich? Wo wird gehandelt? Wo liegen Defizite? - Handeln ist *jetzt* notwendig, um zukünftigen Generationen die Lebensgrundlagen zu erhalten. - Politische Akteure sind zu diesem Vortrag in besonderer Weise eingeladen.

# Organisation

## Inhalte:

- Die Reihe besitzt einem inneren Aufbau (insbesondere die a- und b-Module). Jedes Modul kann aber auch einzeln abgerufen werden.
- Eine Erweiterung der Modulreihe auf „Naturgartennetzwerke bilden“, „Biodiversitätsstrategien in der Kommune“, „Naturgartenexkursionen“ usw. ist möglich.

## Zeiten:

- Modullängen: Jeweils 3 x 45 Min. (135 Min) einschließlich Info- und Austauschphasen, Büchertisch usw. . Die Kernmoderation dauert 50-60 Min (Modul 8: ca. 90 Min.).
- Die Vorträge finden in den dunkleren Jahreszeiten (Okt. – März) statt.
- Für den Aufbau des Büchertisches und der Technik werden ca. 90 Min. Zeit vor Beginn der Veranstaltung benötigt.

## Werbung:

- Die Modul-Texte können als Bausteine für Pressemitteilungen, Plakate, Flyer oder andere Werbeträger verwandt werden. Textanpassungen sind möglich; es dürfen jedoch keine inhaltlichen Verzerrungen entstehen.
- Zusätzliche motivierende Naturgarten- und Artenbilder für Werbeträger können beim Moderator angefordert werden.

## Technik:

- Alle Vorträge sind stark mediengestützt. Viele Makrobilder, Streams, Spezialüberblendungen, Naturgeräusche oder Musikuntermalungen sprechen bei etlichen Modulen sowohl die Informations- als auch die Erlebnisebene an. Eine sehr große Leinwand (oder weiße Wand) sollte vorhanden sein.
- Ein leistungsstarker hochwertiger Beamer mit guter Farbwiedergabe ist notwendig (kann vom Moderator gestellt werden). Soundanlage, Laptop und Kabelverbindungen werden vom Moderator mitgebracht. Ein Projektionstisch, Stromanschlüsse und Tische für den Mini-Büchershop müssen gestellt werden.
- Bezüglich der Räumlichkeiten sind auch kleine Kino- oder Theatersäle passend.

## Träger:

- Bewährt hat sich die Zusammenarbeit eines lokalen Trägers mit der örtlichen VHS. Inhaltliche Netzwerke könne so dauerhaft etabliert oder verstärkt werden. Die Volkshochschulen verfügen oft über die passenden Werbekanäle, Pressekontakte, technischen Ausstattungen und Räumlichkeiten. So entsteht eine Win-Win-Win-Struktur.

## Ergänzungen:

- Die Wanderausstellung des Moderators „Schritte zum Naturgarten – Leben wieder leben lassen“ kann bei [www.naturgarten.org](http://www.naturgarten.org) ausgeliehen werden.
- Das Web-Naturgartenbuch des Moderators soll auf der Seite [www.naturgartenbuch.de](http://www.naturgartenbuch.de) entstehen. - Referentenhonorare fließen in die Finanzierung dieses und weiterer Öko-Projekte des Moderators.